

IGWU—Kutschen—Post

Monatliche Mitteilungen aus dem Vereinsleben



Einladung zum Fahrerabend
am 7. September 2018 ab 19.30 Uhr
in der Frankenstube in Wiesbaden-Erbenheim

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Fahrerfreunde,

die Sommerpause ist vorbei und ich freue mich schon, viele von Euch beim Fahrerabend wieder zu sehen. Wir konnten für die restlichen Treffen in diesem Jahr noch ein paar schöne Vorträge organisieren und haben auch schon Ideen für nächstes Jahr!

Jetzt im September besucht uns ein Herr, der uns über Impuls Laser-Behandlung bei Pferden und Hunden informiert.

Für den Fahrerabend im Oktober konnten wir Forstwirtschaftsmeister Thilo Rinn gewinnen. Mancher hat ihn vielleicht sogar schon mit seinen Pferden bei der Arbeit im Wald gesehen, denn er war unter anderem schon an der Viehweide und im Arboretum tätig.

Den ersten Freitag im November hat dann wieder Frau Dr. Werner für uns reserviert. Sie wird diesmal über Infektionskrankheiten wie Druse und Herpes aufklären.

Vor einigen Tagen ist leider unser Gründungsmitglied Alfred Kugler verstorben. Wer ihn am Kutschenkorso gesehen hat, bemerkte wohl, dass das Alter sich langsam stärker bemerkbar machte, doch unverdrossen beharrte Alfred auf seiner Platz auf der Kutsche. Er hatte durchaus seine Ecken und Kanten, aber er war immer, wenn es seine Gesundheit zuließ, bei jeder Veranstaltung dabei und das so lange ich ihn kannte. Nun ist er friedlich im Alter von 83 Jahren eingeschlafen.

Bitte achtet gut auf Euch und Eure Lieben, damit wir uns bei hoffentlich guter Gesundheit nächsten Freitag wiedersehen!

Bis dahin,
herzliche Grüße,

Ihre und Eure Eva Schindling

In dieser Ausgabe:

Biennale Wiesbaden	2
Clickertraining aus Pferdesicht	3
Traueranzeige, Geburtstage, Verkäufe, Impressum	4



Wir haben mittlerweile eine große Leserschaft außerhalb der IGWU. Darüber freuen wir uns sehr! Gerne nehmen wir auch Berichte, Ankündigungen etc. in unsere Online-Kutschenpost auf. Gerne darf unsere Kutschenpost weitergeleitet werden, wir nehmen auch weiterhin neue Leser in unseren Verteiler auf! Interessenten bitte per E-Mail an: e.schindling@igwu.de

Biennale 2018: Fahrkunst trifft Kunstinstallation

Drei Gespanne von Mitgliedern unseres Vereins wurden gebeten zur Eröffnung der Biennale am 23.8.2018 ein Teil des Kunstprojekts zu sein. Die Strecke führte uns vom gewohnten Parkplatz an der Balthasar-Neumann-Straße um 19 Uhr Richtung Innenstadt über die Mainzer Straße, Gartenfeldstraße, Ersten Ring, Bahnhofstraße und Rheinstraße zum Parkhaus an der City Passage in der Schwalbacher Straße.

Durch dichten Verkehr mit hupenden Autos, Fahrrädern mit dröhnender Musik und schnellen Bussen ließen sich die Pferde von Michael Lendle, Tatjana Heck und Christian Litzius nicht aus der Ruhe bringen. Da die organisatorisch Verantwortlichen den geplanten Platz in der Schwalbacher Straße nicht für uns frei gehalten hatten, drehten wir noch eine Runde durch die Fußgängerzone, wo staunende und erfreute Blicke uns begleiteten.

Schließlich blieben wir hinter der City Passage auf der rechten Fahrspur der Schwalbacher Straße stehen und warteten gespannt auf die Dinge, die da kommen sollten. Durch Literaturstudium hatten wir wenigstens heraus bekommen, dass Kunst bedeutet, dass man sich Gedanken über etwas macht, aber nicht unbedingt ein Sinn darin gesehen wird. Der Stapel Sperrmüll auf dem Bürgersteig neben uns brachte uns auf jeden Fall zum Nachdenken: „Ist das Kunst, oder kann das weg?“ fragten wir uns.

Nach einem Glas Sekt und einer Brezel, unzähligen Fotografen und Filmenden, fuhren wir nach ca. einer halben Stunde zurück zum Parkplatz. Eine etwas mulmige Situation mit einem Bus, der sich unbedingt zwischen die Kutschen drängeln wollte, galt es noch zu bewältigen, dann waren wir wohlbehalten zurück. Nur wenige Regentropfen fielen, bevor die Kutschen, Pferde und Ponies wieder verstaut und auf der Heimreise waren.

Zusammenfassend war es ein einzigartiges Erlebnis, mit Begegnung vieler besonderer Menschen. Sicherlich wären wir ohne unsere Pferde nie auf die Idee gekommen, diese Veranstaltung zu besuchen.

Vielen Dank an Silvia Wittich und Ralf Rößler für die Hilfe vor, während und nach der Veranstaltung.



Text von Michaela Wagner-Heck, vielen Dank dafür!

Clickertrainig - aus Sicht eines Pferdes

Hallo liebe Leser, hier schreibt Euch Doreen, Evas Pferd. Seit wir nicht mehr zusammen Kutsche fahren –seit einem Unfall finde ich es ziemlich gruselig und anstrengend war es auch immer - probiert Eva immer mal neue Sachen mit mir aus. Meistens lernen wir dabei neue Pferde und neue Menschen kennen, das mag ich sehr! Außerdem ist es nicht so anstrengend, weil da meistens so eine Art Herdenchef dabei ist, der ‚Trainer‘ genannt wird und ganz viel redet. Dann stehen wir erstmal rum und Eva hört zu und ich mache derweil ein Nickerchen. Diesmal war der Trainer eine Frau und sie hatte weder Stöcke, Seile oder blaue und gelbe Hütchen dabei, sondern nur einen großen Beutel Karotten und verschiedene kleine, bunte Kästchen, die „Clicker“ genannt wurden und um die es wohl diesmal ging. Eva hatte auch Karotten dabei, aber die hatte sie in winzig kleine Stückchen geschnitten. Na ja, brauche ich wenigsten nicht so viel kauen und der Menge nach zu urteilen, würde ich wohl trotzdem satt werden.

Die Menschen verschwanden dann erstmal eine Weile im Haus um miteinander zu reden. Als sie dann wieder zu uns kamen, durfte ich gleich als erste mit auf den Reitplatz. Da standen wir dann erstmal rum, ich mit Halfter und Strick auf dem Reitplatz ganz vorne am Zaun, Eva und die Trainerin auf der anderen Seite vom Zaun und die restlichen Menschen standen und saßen ein Stück weiter weg und guckten mich an. Ich stand alleine auf der einen Seite, weil die Trainerin meinte, ich würde vielleicht gierig nach den Möhren- Miniaturstückchen werden oder drängeln. Mache ich natürlich nicht, aber die kannte mich ja noch nicht.

Da standen wir also. Dann drückte Eva auf das kleine Kästchen und das mache ‚knick-knack‘ und gleichzeitig schob sie mir EINS der mickrigen Möhrenstückchen zwischen die Lippen. Wie soll ein großes, kräftiges Pferd wie ich denn diesen Minihappen im Maul wiederfinden?? Aber schon machte das Kästchen wieder ‚knick-knack‘, oder *click*, wie die Trainerin das nannte, und das nächste Karottenfitzelchen landete in meiner Schnute. Und nochmal! So mache die Sache tatsächlich langsam Sinn: wir standen rum, sie clickerten, ich fraß und Leute schauten zu. Interessant! Insgesamt war die Möhrenmenge aber immer noch nicht befriedigend, also schob ich meinen Kopf mal unauffällig in Richtung der Tasche, in dem die Würfelchen steckten. Es wäre ja viel einfacher, wenn ich mich einfach selbst bedienen würde und schneller fertig wären wir auch. Leider drehte Eva sich ein bisschen weg und das clickern hörte auf und die Lieferung von Karottenhäppchen damit auch. Dass das knick-knack-Geräusch und das Möhrenstückchen zusammengehören, hatte ich natürlich spätestens bei vierten Stück kapiert! Aber jetzt war anscheinend gerade Pause, da konnte ich mich mal in Ruhe nach meiner Freundin umschauen. Und kaum hatte ich den Kopf von der Tasche weggedreht, ging das klicken und füttern weiter! Aber sobald ich da nachhelfen wollte, wurde ich ignoriert und die Möhrchen blieben in der Tasche. Ob das wohl System hatte? Blick in die Ferne schweifen lassen oder zu den Jungs rüber gucken und ich war ein braves Pferd und es gab Clicks und Karotten - versuchte Selbstbedienung und ich wurde ignoriert. Hm. Also guckte ich natürlich nicht mehr zur Tasche und versuchte auch sonst keine Betteleien und konnte noch ein paar Clicks mit begleitenden Möhrenstückchen kassieren.

Nach mir kam ein Ponywallach, der ist sowieso ganz schlau. Der brauchte nur zwei Minuten, dann drehte er so demonstrativ den Kopf abwechselnd nach links und nach rechts, dass die Menschen alle lachten mussten. Ein paar andere brauchten aber ewig, bis sie kapiert hatten, wie diese Clickerei funktioniert, damit man ordentlich die Backen voll bekommt. Aber bis zur Mittagspause hatten wir alle den Bogen raus! Nachmittags war es dann schon viel einfacher, herauszufinden, was die Menschen wollten. Eva hatte einem Stock, auf dem vorne ein kleiner Ball war, das Ding hieß dann „Target“. Eva hielt es mir zum angucken hin und als ich mit der Nase dran war, kam ein Click und ein Möhrchen, leider immer noch genauso klein wie am Morgen. Ich versuchte dann mal, ob ich jedes Mal einen Click bekomme, wenn ich mit der Nase dranstoße, und es funktionierte! Menschen sind manchmal wirklich leicht zu durchschauen! Es funktionierte sogar, wenn ich mit der Nase einfach dran blieb, dann musste ich zwar manchmal ein paar Schritte laufen, aber die Karottenausbeute war gut. Zum Schluss latschte ich kreuz und quer über den Reitplatz, mit der Nase an dem Ball und kaute dabei :-). Die Trainerin meinte dann, so könne man Pferde zum Beispiel an den Anhänger gewöhnen. Außerdem könne man uns mit diesem Clicker fast alles beibringen: sich an kitzeligen Stellen anfassen lassen, die Hufe geben, das Gebiss ins Maul nehmen oder mit den Füßen in Wassereimern stehen bleiben.

Also, ich kann Euch sagen, für uns Pferde war das echt ein ganz schöner Tag. Wir wurden ganz viel gelobt und Futter gab es ja auch, ohne dass man sich groß anstrengen musste. Manche von den Menschen müssen noch ein bisschen üben, mit dem Clicker und dem Futter und ihrem Pferd gleichzeitig klar zu kommen, aber das wird schon. Und manche Pferde waren einfach nicht so hungrig wie ich, bei denen hat es dann auch ein bisschen länger gedauert. Aber habt einfach ein bisschen Geduld mit uns, dann klappt das schon!

Viele liebe Grüße, eure Kurs-Testerin Doreen!

PS: Am Wochenende sind wir wieder unterwegs, was wir dann ausprobieren, lest ihr vielleicht in der nächsten Kupo!



Die Interessengemeinschaft der Gespannfahrer
Wiesbaden und Umgebung e.V. trauert um ihr
Gründungsmitglied

Alfred Kugler

Er ist im Alter von 83 Jahren friedlich für immer
eingeschlafen.

Wir nehmen mit großem Dank Abschied und
werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Vorstand der IGWU e. V.
Silvia Wittich
Eva Schindling

Geburtstage im September

03.09. Heike Gauf
03.09. Klaus Nass
04.09. Denise Bibo
07.09. Andrea Diefenbach
08.09. Georg Marfilus
08.09. Charly Bernstein
09.09. Klaus Schindling
10.09. Tassilo Velten
10.09. Alessandra Beil
13.09. Björn Fuchsberger
14.09. Birgit Dexheimer
16.09. Karl Fuchsberger
16.09. Moritz Jagella
17.09. Gisela Röder
18.09. Anika Ziegler
18.09. Michel Christ
20.09. Bernd Krieger
21.09. Klaus Schreiber
23.09. Petra Draxler
27.09. Michel Dreßler
28.09. Inge Spornberger
28.09. Helmut Asmis

Wir gratulieren herzlich!

Zu verkaufen:

Hako Aufsitzkehrmaschine, Preis Verhandlungsbasis, aber günstig,
nur an Selbstabholer,
ein Strohhäcksler,
sowie Boxen - Fronten und Trennwände

in 65719 Hofheim-Wallau
Telefon 0172 66 77 117

Impressum

Interessengemeinschaft der Gespannfahrer Wiesbaden und Umgebung e.V. www.igwu.de
Kutschenpost: Eva Schindling Tel. 06190-5427 oder 0175-5976551 e.schindling@igwu.de